

Allgemeine Informationen zur Einsendung von Probenmaterial

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte zur Probeneinsendung an das Institut für Tierzucht und Haustiergenetik/ Arbeitsgruppe Haustier- und Pathogenetik:

- **Bevorzugtes Probenmaterial für die Untersuchungen sind EDTA-Blutproben; geeignet sind auch Proben aus Ohrmarken-Gewebesammlern sowie Federproben. Die Verwendung von Haar- und Schleimhautproben ist zwar ebenfalls prinzipiell möglich, jedoch besteht auf Grund der geringeren DNA-Ausbeute aus diesem Material die Gefahr, dass eine weitere Probe angefordert werden muss, wodurch sich die Analyse verzögert. Die Einsendung von Haar- oder Schleimhautproben muss zuvor abgesprochen werden.**

Unabhängig von der Probenart gilt:

- Achten Sie bitte auf eine **eindeutige Beschriftung** der Proben, damit die Zuordnung zum jeweiligen Tier problemlos möglich ist!
- Bitte verzichten Sie auf die Einsendung mehrerer Proben vom selben Tier, wenn dies nicht explizit angefordert wurde.
- Orientieren Sie sich betr. der Entnahme von besonderen Proben (Haar-, Federproben) bitte an der entsprechenden Anleitung, die wir Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung stellen.
- Blutproben müssen zusätzlich in einem **geschlossenen Plastikbeutel** (z.B. Zipper-Gefrierbeutel) **inkl. aufsaugenden Materials** (z.B. Küchenkrepp) verpackt werden. Sollte ein Röhrchen zerbrechen, ist so gewährleistet, dass kein Blut aus dem Päckchen läuft.
- Bitte bringen Sie den Hinweis („Freigestellte Veterinärmedizinische Proben) für den Versand Ihrer Proben auf dem Päckchen/Briefumschlag an:

**Freigestellte
Veterinärmedizinische Proben**

- Achten Sie bitte unbedingt darauf, Proben **nicht kurz vor dem Wochenende oder Feiertagen** abzuschicken, vor allem in den warmen Sommermonaten.